

Da
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
andere Aussträger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unse-
rer Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingeladene, im
redaktionellen Teile, die
Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 73.

Dienstag, den 29. Juni 1909.

75. Jahrgang

Holzversteigerung Altenberger Staatsforstrevier.

Hotel „Altes Amtshaus“ in Altenberg. 5. Juli 1909, vorm. 1/210 Uhr: 663 w. Stämme, 135 h. u. 16864 w. Klöcher, 4725 w. Pfähle, 45 w. Verb- u. 7165 w. Reis-
stangen. Nachm. 1/22 Uhr: 8 rm w. Nuthscheite, 1 rm h. Nuthknüppel, 54 rm w.
Brennscheite, 273 rm h. u. w. Brennknüppel, 30 rm h. u. w. Jaden, 264 rm h. u.
w. Aste. **Kahlschläge:** Abt. 41, 93. Durchforstungs- u. Einzelhölzer: Abt. 4, 5, 6,
9, 11, 14, 41, 81, 84 91.

Königl. Forstrevierverwaltung Altenberg zu Hirschsprung.
Königl. Forstrentamt Frauenstein.

Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Gras- und Grumtnutzung von den Wiesen an der Weißeritz ein-

schließlich der Filzweide an Thieles Breitmühle (frühere Oberforstmeisterweide) auf Rehe-
felder Staatsforstrevier soll

Dienstag, den 6. Juli 1909, von vormittags 9 Uhr an,
an die Meistbietenden an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung und unter den
sonstigen vorher bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden.

Die Versteigerung beginnt am Einfluß des Tannenslöhchens in die Weißeritz.
Kgl. Forstrevierverwaltung Rehefeld und Kgl. Forstrentamt Frauenstein.

Geiperrt

wird bis mit 30. d. M. die sogenannte Rainstraße Großsölla-Possendorf.
Wendischcarsdorf, den 26. Juni 1909.

Der Gemeinderat.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Die Erfolge der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Leipzig.

Die Erfolge der Landwirtschaftlichen Ausstellung, welche in Leipzig in den Tagen vom 17. bis 22. Juni stattgefunden hat, können als sehr große bezeichnet werden, und gereichen der Veranstalterin dieser großartigen Ausstellung, der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, zur größten Ehre. Noch keine der deutschen landwirtschaftlichen Ausstellungen hat sich eines so zahlreichen Besuches zu erfreuen gehabt, wie die in Leipzig, denn die Zahl der Besucher ist an den sechs Ausstellungstagen weit über 300 000 gewesen. Natürlich ist auch Leipzig auf die riesige hohe Zahl der Besucher der Ausstellung etwas stolz, aber das wirkliche Verdienst für das glänzende Gelingen der Ausstellung gebührt doch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die zielbewußt und opferbereit mit strenger Sachlichkeit und Vertiefung in ihren Ausstellungen die Aufgabe verfolgt, wirkliche Meister in jeder Beziehung zur Ausstellung zu bringen und alle Fortschritte auf dem Gebiete der Landwirtschaft und der Viehzucht und den verwandten Erwerbszweigen durch Gründlichkeit und Vertiefung zu fördern. Die Ausstellung hat in jeder Hinsicht gezeigt, daß die Zucht edler Rasseiere durch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft und durch die Mitwirkung der staatlichen und privaten Institute eine riesige Förderung erfahren hat. Das zeigte zumal die Auslese der prächtigen Pferde auf der Ausstellung, von denen z. B. die besten Exemplare des rheinischen Pferde Stammes mit 3000 Mark bezahlt wurden. An Zahl und Mannigfaltigkeit noch größer wie die Pferdeausstellung war die Rinderausstellung, denn alles was man in dieser Hinsicht an den prächtigen Simmenthaler Schlägen, ferner an dem Erzgebirgischen und Vogtländischen Fleckvieh, dem graubraunen Allgäuer Gebirgsvieh, den schwarzbunten Tieslandschlägen Ostpreußens, den Oldenburger Marschschlägen und den rotbunten Tieslandschlägen des Rheinlandes und den schwarzbunten ostfriesischen Schlägen, sowie den braunen bayerischen und schlesischen Viehschlägen auf der Ausstellung sehen konnte, war bewundernswert und ein Entzücken für das Auge des Landwirts und Tierfreundes. Nicht minder bedeutsam war die Ausstellung der vielen edlen Schafrassen, von denen vom Standpunkte der Züchtung wertvollster Pelztiger, die vom Geheimen Rat Dr. Kühn aus Buchara eingeführten Karakulschafe, welche das als Ustrachan und und Persischer berühmte Pelzwerk liefern, vielleicht die größte Beachtung verdienen. Auch die großen Abteilungen der Ausstellungen der weißen und schwarzen Edelschweine, der weißen und bunten Ziegen, der Kaninchen und des zahlreichen Geflügels bewiesen, daß der Züchter für alle Tiergattungen auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung lernen konnte. Eine wahre landwirtschaftliche Lehrmittelanstalt war auch auf der Ausstellung die große Erzeugnis-halle, welche alle Förderungen der deutschen Saaten- und Pflanzenzucht zeigte. Man kann sich denken, daß die Verwaltung und Kontrolle des großen Ausstellungsunternehmens sehr viele Arbeitskräfte erfordert hat und es ist wohl für viele interessant zu erfahren, daß auf der großen Landwirtschaftlichen Ausstellung in Leipzig 4 Schauwarte, 294 Preisrichter, 4 Oberstallmeister, 2 Oberordner, 82 Ordner und 12 Tierärzte, ferner 210 Beamte der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft und außerdem noch viele Stallmeister, Pferdewärter, Wächter und Diener beschäftigt worden sind. Die riesige Abteilung der landwirtschaftlichen Maschinen im einzelnen zu würdigen, ist bei der Größe der betreffenden Ausstellung, bei der es sich um 10 000 Maschinen handelte, unmöglich, aber unverkennbar zeigte die großartige Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, wie die Technik und die Industrie auch die landwirtschaftlichen

Interessen zu fördern weiß und wie umgekehrt die Landwirtschaft auch eine große Stütze der technischen Industrie ist. So mag die deutsche Landwirtschaft von der großen auf der Leipziger Ausstellung gewonnenen Anregung durch Fleiß und Arbeit zu größeren Erfolgen sich segensreich weiterentwickeln.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Sonnabend wurde in der Schule durch Herrn Oberschulrat Dr. Briel, den derzeitigen Verwalter des hiesigen Bezirksschulinspektors, und am Sonntag in der Kirche durch Herrn Superintendent Hempel Herr Lehrer Schmidt hier als Kantor und Organist feierlich eingewiesen.

Glashütten, 27. Juni. Ein Gesangsdoppelfest, zu welchem schon längst die Vorbereitungen getroffen waren: Das 50jährige Jubiläum des Bestehens des Männergesangsvereins, verbunden mit dem Gruppenfest der Gruppe Pirna des Elbgauländerbundes wurde heute hier gefeiert. Es begann früh 8 Uhr mit einem Akt der Pietät, mit der Schmückung von 10 Gräbern der Gründer und verdienter Mitglieder, einer darauf bezugnehmenden Rede des Herrn Pfarrer Lindner und Gesang von Silgers Bardechor durch den Männergesangsverein. Alsdann wurde zum Kirchgang angetreten, wo der Verein eine Molette sang. Nach erfolgter Begrüßung der mit den 11 Uhr-Zügen eintreffenden Vereine usw. fand in der zur Sängerküche umgewandelten geräumigen Turnhalle die Probe zum Gruppenkonzert statt. Der Festzug stellte sich 1/22 Uhr beim Gasthof „zur Sonne“ und gelangte unter Vorantritt der Kapelle des Pirnaer Artillerie-Regiments Nr. 28 durch die mit Ehrenporten, Girlanden und Flaggen geschmückte Stadt um 2 Uhr auf der Festplatz an. Es war ein stattlicher Zug, da außer den Vereinen der Gruppe Pirna mit Fahnen und Bannern auch noch eine Anzahl anderer geladener Gesangsvereine, sowie alle hiesigen Vereine teilnahmen. Auch Festjungfrauen schmückten den Zug. Leider fehlte der schon periodenweise niedergehende Sprühregen während des Zuges stärker ein, jedoch einzelne Vereine schöndes Obdach suchten. Die 2 Uhr-Züge brachten noch eine große Anzahl Besucher; doch wäre der Zuspruch von Sängern und Zuhörern ein bedeutend stärkerer gewesen, wenn Petrus ein besseres Einsehen gehabt hätte. Das Konzert begann 1/44 Uhr. Im Mittelpunkt stand eine Festrede des Herrn Lehrer Dressel. Auch wurden dem Verein hiernach verschiedene Ehrungen zu teil. Abends fand Ball statt.

Börnchen b. Possendorf. Die Masernkrankheit unter den Kindern unseres Ortes hat in voriger Woche noch größere Ausdehnung genommen und damit die Schulverhältnisse, die den Unterricht empfindlich berühren.

Wilmnsdorf. Der hiesige Männergesangsverein „Grüner Zweig“ blickt im August d. J. auf 21 Vereinsjahre zurück. Seit seiner Gründung bis heute haben der derzeitige Vereinsvorstand und der Chorleiter ihre Dienste dem Verein ununterbrochen gewidmet und, auch in den schwierigsten Verhältnissen, in Treue ausgehalten. — Dank der Opferwilligkeit unserer Schulgemeinde und der getroffenen Vorbereitungen von verschiedenen Seiten wird sich unser Schulfest nächsten Freitag sicher recht gut gestalten. Zu wünschen ist nur noch gutes Festwetter. — Nicht an der Possendorfer Filzweide hat unser Ort eine Strohhutfabrik in größerem Baumaßstabe erhalten.

Dresden. Der sächsische Finanzminister Dr. v. Rüger hat sich in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ ziemlich zuversichtlich über die augenblickliche Lage geäußert und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es trotz aller augenscheinlich unüberwindlichen Schwierigkeiten schließlich doch noch gelingen

werde, eine annehmbare und befriedigende Reichsfinanzreform zustande zu bringen. Der Minister fügte mit Lebhaftigkeit hinzu, daß die verbündeten Regierungen, trotz ihrer verschiedenartigen Interessen auf anderen Gebieten, in der Frage der Reichsfinanzreform durchaus eines Sinnes wären und daß sie nach wie vor an ihren Reformvorschlügen festhalten, deren Annahme sie, entweder in der oder jener veränderten Form, letzten Endes doch erwarten.

— Das sächsische Kriegsministerium bestimmte, daß die diesjährige Rekruteneinstellung, soweit deren Festlegung noch vorbehalten ist, nach näherer Anordnung der Generalkommandos in der Zeit vom 12. bis einschließlich 15. Oktober d. J. zu erfolgen hat.

— Eine einheitliche Uniformierung der sächsischen Polizeibeamten steht voraussichtlich demnächst bevor. In der Hauptsache handelt es sich um die in den kleineren Städten und Landgemeinden angestellten Polizeibeamten, deren Uniformen gegenwärtig oft ganz wesentlich voneinander abweichen. Infolgedessen hat die Vereinigung sächsischer Polizeibeamten an die Amtshauptmannschaften, sowie an andere Behörden eine Petition gerichtet, in der um die Einführung einer einheitlichen Uniformierung für ganz Sachsen gebeten wird.

— Der Rektor des Wettiner Gymnasiums zu Dresden, Oberstudienrat Professor Dr. Melzer ist am Sonnabend mittag gestorben. Er war am 12. März 1846 in Lauenstein (Sa.) geboren.

— Ein recht grober Unfug wurde im Tribischtal zwischen der Semmelmühle Mohorn und Rirktenmühle Helbigsdorf verübt. Das an Forellen reiche Dorfbachwasser wurde vergiftet, sodaß man zirka 70 große Speiseforellen tot vorfand. Verdächtig erschienen einige Personen, die sich schon längere Zeit im Tribischtal herumgetrieben haben.

Reißen. Nach den letzten heißen Tagen haben die Gewehne der Weinstöcke in den Bergen zu blühen angefangen. Verläßt die Blüte schnell, das ist innerhalb einer Woche, so steht, wenn die nächsten Monate sich gut anlassen, ein gutes Weinsjahr in Aussicht, zumal der Traubenanhang im allgemeinen ein recht reicher ist.

Zeithain. Kavallerie-Manöver in größerem Umfange sollen während der nächsten Wochen vom Truppenübungsplatz Zeithain aus, wohin die gesamten sächsischen Kavallerie-Regimenter zusammengezogen werden, stattfinden. In den Tagen vom 2. bis 17. August soll das ganze Gelände nach der Elbe zu okkupiert werden. Dabei wird es sich hauptsächlich um die Fluren von Gohlis, Zschepa, Lorenzthal, Jakobsthal und Kreinitz handeln. Diese Ortschaften werden stark mit Einquartierung belegt werden.

Döbeln. Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind von den städtischen Kollegien 500 Mark bewilligt worden, die in fünf Monaten ziemlich aufgebraucht worden sind. Die Stadtverordneten haben deshalb jetzt weitere 500 Mark bewilligt. Zurzeit erhalten 35 Wöchnerinnen täglich 36 1/2 Liter gute Milch.

Wittweida. Ein Obdachlosenhaus zu errichten beschloßen die hiesigen Stadtverordneten. Zu diesem Zwecke soll das Liebersche Haus angekauft werden. An Kosten wurden 27 000 Mark bewilligt.

Wittweida. Die Kgl. Kreisamtsverwaltung Leipzig hat der hiesigen Stadtgemeinde die Zustimmung zu einer von der Industriebahngesellschaft gewünschten städtischen Bürgerkassa in Höhe von 1 200 000 Mark versagt.

Chemnitz. Die Stadtverordneten stimmten der Einverleibung der Gemeinde Helbersdorf in die Stadt Chemnitz für 1. Oktober zu.

— Drei junge Wanderburschen wurden von anderen Personen in Hartmannsdorf derart mit alkoholischen Getränken traktiert, daß sie nicht weiter konnten. In der